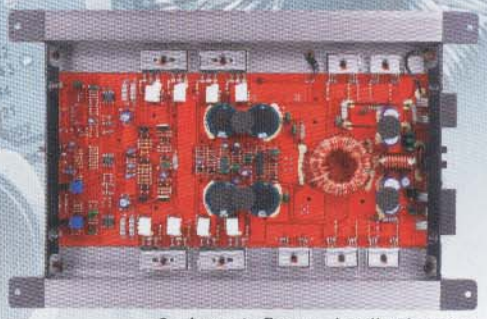
Ampire MB400.1 – analoge Bassendstufe für 130 Euro



Sauberer Aufbau und steile Eingangsfilterung des Netzteils

Vernunfts-angebot

Den Kampfsport „Watt pro Euro" kann man von zwei Seiten angehen. Man kann entweder eine irre Materialschlacht betreiben und dann viel Leistung für teuer Geld präsentieren oder sich von der anderen Seite nähern und einfach nur eine vernünftige Endstufe für schmales Geld realisieren. Bei Ampire hat man sich für den zweiten Weg entschieden.

Das macht sie natürlich erst einmal sympathisch. Für gerade einmal 130 Euro bekommt der Käufer auch tatsächlich eine absolut vollwertige Endstufe mit einer tollen Verarbeitung und – wie wir finden – schickem Design. Eine Besonderheit ist, dass es sich bei der MB400.1 um eine Monoendstufe der Klasse A/B, also um einen analogen Verstärker handelt. So konnte der Preis so angenehm niedrig gehalten werden. Auch die Platine im Inneren ist grundsolide aufgebaut und ordentlich bestückt, da gibt es überhaupt nichts zu beanstanden. Das Netzteil ist üppig, die Bestückung haben wir schon bei viel teureren Endstufen schlechter gesehen. Ein großes Lob sei der Ampire an dieser Stelle ausgesprochen.

In Sachen Ausstattung wirft die Ampire nicht mit einer üppigen Featureliste um sich. Ein regelbarer Tiefpass, Gain-Regler, fertig. Sinnvollerweise greift unterhalb von 25 Hz ein Subsonicfilter ins Geschehen ein, der den Subwoofer vor zu tiefen Frequenzen schützt.

Theorie und Praxis

Die wichtigste Frage bei einer Bassendstufe ist zweifelsohne die nach der Leistungsausbeute. Die beantwortete uns unser Messgerät mit immerhin 280 Watt an vier Ohm und 430 Watt an zwei. Das wird vielen Einsteigern locker ausreichen. Dank des Class-A/B-Prinzips arbeitet die Ampire zudem äußerst verzerrungsarm. Sie hat im Übrigen auch überhaupt keine Probleme damit, diese Leistung auch mal etwas länger zu halten, was für ihre Stabilität spricht.

Die Freude wird auch im Klangcheck nicht getrübt. Schön knackig, kontrolliert und tief geht die MB400.1 ans Werk. Die verfügbare Leistung genügt an Subwoofern mit ein wenig Wirkungsgrad auch gehobenen Ansprüchen. Fein – so gehört sich das.

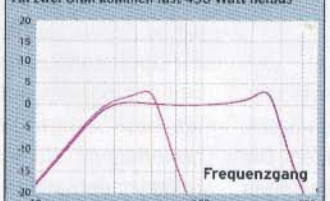
Fazit

Die MB400.1 bekommt von uns ein ganz dickes Lob sowohl für die Preispolitik als auch für die Tatsache, dass sie eine richtig schnuckelige, qualitativ einwandfreie Endstufe ist.

Christian Rechenbach

Laborbericht

Beachtliche Leistungsausbeute: An zwei Ohm kommen fast 430 Watt heraus



Nicht so schön: Die Filter schwingen an der Eckfrequenz über

Testbericht

Vertrieb		Ampire, Grevenbroich
Hotline		0 21 81/81 95 50
Internet		www.ampire.de
Katalog-Download		-
	Gewichtung	
Klang	40 %	1,4
Tiefgang	10 %	1,5
Druck	10 %	1,5
Sauberkeit	10 %	1,0
Dynamik	10 %	1,5
Labor	35 %	1,5
Leistung	10 %	1,0
Dämpfungsfaktor	10 %	1,5
Stabilität	5 %	1,5
Rauschabstand	5 %	2,0
Klirrfaktor	5 %	2,0
Praxis	25 %	1,4
Ausstattung	15 %	1,5
Ver. Elektronik	5 %	1,0
Ver. Mechanik	5 %	1,5

Ausstattung

Technische Daten:	
Kanäle	Mono
Leistung 4 Ohm	278
Leistung 2 Ohm	429
Leistung 1 Ohm	-
Brückenleistung 1 Ohm	-
Brückenleistung 2 Ohm	-
Brückenleistung 4 Ohm	-
Empfindlichkeit max. mV	229
Empfindlichkeit min. V	13,0
THD+N (<22kHz) 5W	0,172
THD+N (<22kHz) Halblast	0,096
Rauschabstand dB(A)	75
Dämpfungsfaktor 20 Hz	171
Dämpfungsfaktor 40 Hz	155
Dämpfungsfaktor 60 Hz	158
Dämpfungsfaktor 80 Hz	150
Dämpfungsfaktor 100 Hz	147
Dämpfungsfaktor 120 Hz	149

Ausstattung	
Tiefpass	40 – 240 Hz
Hochpass	-
Bandpass	-
Bassanhebung	-
Subsonicfilter	fest, 25 Hz
Phaseshift	-
High-Level-Eingänge	-
Getrennte Pegelsteller	-
Cinchausgänge	-
Abmessungen (LxBxH in mm)	392 x 249 x 48
Sonstiges	-

Bewertung

Preis		130 €
Klang	40 %	1,4
Labor	35 %	1,5
Praxis	25 %	1,4

4 CARS BASS Ausgabe 1/2008

Ampire MB400.1
Einstiegsklasse
Preis/Leistung: hervorragend
1,4